

## Bologna-Tag 2018

### Jahreskonferenz für österreichische Hochschulen mit dem Schwerpunkt: "Anerkennung früherer Lernerfahrungen: Strategien – Empfehlungen – Modelle"

Mittwoch und Donnerstag, der 21. – 22. März 2018

FH Burgenland, Campus 1, 7000 Eisenstadt

## Nachlese zum Forum 3

### Forum 3: „Entwicklung von zweckangemessenen, qualitätsgesicherten Verfahren“.

- Wie sind Verfahren gestaltet?
- Welche Prozessschritte sind vorgesehen?
- Wo liegen die Herausforderungen?
- Welche Zuständigkeiten sind (hochschulweit) festgelegt?
- Gibt es Regelungen, Richtlinien, hochschulweit festgelegte Bausteine, wie verbindlich sind diese, wie werden sie kommuniziert?

AXEL BENNING, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit, FH Bielefeld

TILMAN DÖRR, Referent für Anerkennung; Projekt nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern, Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Bonn

Respondenz: ANDREA BERNHARD, Assistenz des Vizerektors und DETLEF HECK, Vizerektor für Lehre, (beide) TU Graz

Moderation: BERTA LEEB, nationale Expertin für den Europäischen Hochschulraum, Private PH der Diözese Linz

Mitschrift/Protokoll: STEPHAN DULMOVITS, BMBWF

### ➤ ... besonders prominent diskutiert worden?

Es wird auf die unterschiedliche Begrifflichkeit in Deutschland und Österreich hingewiesen. Der Ansatz zur Definition von Anerkennung früherer Lernerfahrungen ist in Deutschland (HRK) ein systemischer, bei hochschulisch erworbenen Kompetenzen handelt es sich um Anerkennung, bei außerhochschulischen um Anrechnung, eine **Begrifflichkeit** die eventuell auch in Österreich diskutiert werden könnte. In Österreich (AQ Austria) wird ein prozessorientierter Ansatz verfolgt, also die Anerkennung von Prüfungsleistungen bereits während des Studiums und die Anrechnung relevante Lernerfahrungen im Zugang eines Hochschulstudiums.

Die Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen erfolgt in Deutschland vor allem an der Schnittstelle berufliche Bildung und Hochschulbildung, aber auch im non-formalen Bereich. Als wichtig wird die **Modularisierung** von Curricula erachtet, da so eine einfachere Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen möglich ist.

An der FH Bielefeld erfolgt eine pauschale Anrechnung von Lernleistungen, welche in der beruflichen Bildung (Berufsschulen) erbracht wurden. Es werden ganze Module angerechnet, wichtig ist dabei, dass der Studierende die Anrechnung erst nach Immatrikulation beantragen kann. Für eine Anrechnung beim Zugang fehlt in Deutschland die rechtliche Grundlage. Die Anrechnungen von Lernerfahrungen von Berufsschulen fußen auf **guten Kooperationen** mit ebendiesen.

- **In welchen Themenschwerpunkten/ Bereichen gab es in der Diskussion die größte Zustimmung?**
- Qualitätsgesicherte Verfahren
  - Vier-Augen Prinzip
  - Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen und Vertrauen in diese
  - Transparenz und gute Dokumentation
  - Die Teilnehmer/innen weisen auf die sehr gute Publikation der AQ Austria „Anerkennung und Anrechnung non-formal und informelle erworbener Kompetenzen“ hin, welche als Hilfstool bei Anerkennungsfragen herangezogen werden kann
  - Commitment der Hochschulleitungen
- **In welchen Themenschwerpunkten/ Bereichen gab es in der Diskussion die größten „Kontroversen“?**
- Die von der FH Bielefeld vorgestellte Plattform DAbeKom wird von einigen Teilnehmer/innen als gut empfunden, allerdings sehen sie damit einen enormen Aufwand an den Hochschulen verbunden, vor allem auch in der ständigen Wartung dieses Tools.
  - Anerkennungsentscheidungen erfolgen in der Regel durch einzelne Personen (Studiengangsleiter etc.) und der Studierende ist davon abhängig, deswegen ist eine entsprechende Transparenz von Entscheidungen und Vier-Augen-Prinzip so wichtig.
- **Aha-Effekte? Wünsche & Anregungen an die Hochschulpolitik, an Hochschulen, an betroffene Einrichtungen?**
- Die Universitäten anerkennen non-formale und informelle Kompetenzen primär im Weiterbildungsbereich (Universitätslehrgänge) und nicht im Regelstudium.
  - § 78 UG ist quasi „totes Recht“, den Universitäten fehlt eine konkretere rechtliche Grundlage zur besseren Umsetzung der Anerkennung von früheren Lernerfahrungen.
  - Derzeit werden Anrechnungen hochschulintern abgehandelt. Bei gemeinsam eingerichteten Studien (z.B. PädagogInnenbildung NEU) bedarf es zusätzlicher Abstimmungen. Hier sind Datenbanken innerhalb der Clusterregionen wünschenswert.
- **Spannende Initiativen & Maßnahmen, die im Zuge der Diskussion erwähnt werden**
- Es wurde die hochinteressante Plattform [www.dabekom.de](http://www.dabekom.de) genannt: Bei DAbeKom handelt es sich um eine durch den Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit der FH Bielefeld im Auftrag des BMBF und des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen betriebene zentrale Informationsplattform. Hier finden sich neben zahlreichen Informationen rund um das Thema Anrechnung die bundesweiten Angebote zur individuellen und pauschalen Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge sowohl für die Absolventinnen und Absolventen, als auch für die Anbieter der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung einerseits und für Hochschulen andererseits. Die Informationsgewinnung erfolgt dabei im Rahmen einer Selbstauskunft der jeweiligen Hochschulen.
- Die WU weist auf ihre Online-Anerkennungsdatenbank hin → [Anerkennungsdatenbank](#). Diese ermöglicht es Studierenden einzusehen, welche positiven Anerkennungsentscheidungen in der Vergangenheit bereits erfolgt sind.
- Die Universitäten in Österreich sehen das Netzwerk AUCEN, als sehr gute Plattform für den Erfahrungsaustausch von ExpertInnen für universitäre Weiterbildung, auch im Hinblick auf Anerkennung früherer Lernleistungen (<https://www.aucen.ac.at/>).
- Die Private Pädagogische der Diözese Linz hat ein Standardverfahren für die Anrechnung von BAKIP/BAfEP-Leistungen für das Lehramt Primarstufe entwickelt.

# Anerkennung früherer Lernerfahrungen

## Forum 3 – Entwicklung von zweckangemessenen, qualitätsgesicherten Verfahren

**Prof. Dr. Axel Benning**  
**Tilman Dörr**

Bologna-Tag 2018 – FH Burgenland



**HRK** Hochschulrektorenkonferenz  
Projekt **nexus**  
Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern



**FH Bielefeld**  
University of  
Applied Sciences

# Agenda

- Begriffsklärung
- Systematik der Anrechnung
- Anrechnungsmöglichkeiten
- Leitlinien für gute Anrechnungsverfahren
- Organisation von Anrechnung
- Pauschale Anrechnung
- Individuelle Anrechnung
- Beispiel für den Ablauf eines individuellen Anrechnungsverfahrens

# Begriffe

- Anrechnung versus Anerkennung
  - Anerkennung
    - hochschulisch erworbene Kompetenzen
  - Anrechnung
    - außerhochschulisch erworbene Kompetenzen
- Bildungszusammenhänge, aus denen Kompetenzen erworben werden können
  - Formal erworbene Kompetenzen
  - Non-formal erworbene Kompetenzen
  - Informell erworbene Kompetenzen

# Begriffe

- Individuelle Anrechnung versus pauschaler Anrechnung
  - Individuell
    - Äquivalenzvergleich erfolgt im jeweiligen Einzelfall
      - Studierende müssen das Vorhandensein einzelner Kompetenzen aus formalen, non-formalen und informellen Bildungszusammenhängen belegen
  - Pauschal
    - Einmalige Überprüfung, die sich deshalb insbesondere auf formal erworbene Kompetenzen bezieht

# Systematik der Anrechnung

- Systematischer Vergleich der Lerneinheiten von zwei Bildungsgängen aus unterschiedlichen Kontexten
  - berufliche Bildung
  - Hochschulbildung
- Besondere Herausforderung besteht darin, hierfür relevante Informationen mit Ursprung in zwei unterschiedlichen (Bildungs-)Systemen zu generieren, einzuschätzen und zu nutzen

# Anrechnungsmöglichkeiten

- Anrechnung nur der ECTS-Punkte
  - keine Einbeziehung des Moduls in die Durchschnittsnote
- Anrechnung mit Note
  - setzt Vergleichbarkeit der Noten voraus
  - nur möglich mit entsprechender Kooperationsvereinbarung zwischen den beteiligten Institutionen
    - Beispiel Projekt Berufskollegs – FH Bielefeld
      - Diese erstellen für alle interessierten Schüler einen Anhang zum Abschlusszeugnis, in dem für jedes der angegebenen Module Noten vergeben werden, die dem Hochschulschema entsprechen und von der HS in das Diploma Supplement übernommen werden

# Leitlinien für gute Anrechnungsverfahren

- Regelungen und Vorbereitung des Verfahrens
  - Allgemeingültige Regeln werden mit allen Beteiligten aufgestellt und verbindlich verankert
  - Regelungen sind für alle Akteure transparent und einfach zugänglich
  - Umgang mit Noten ist verbindlich festgelegt
- Durchführung des Verfahrens
  - Ablauf und Zuständigkeiten verbindlich und transparent regeln
  - Auflistung der für einen Antrag notwendigen Dokumente und entsprechende Vorlagen und Formulare
  - Vollständige Dokumentation des Anrechnungsverfahrens sowie hinreichende Begründung einer eventuellen Ablehnung

# Leitlinien für gute Anrechnungsverfahren

- Inhaltliche Bewertung der Anträge
  - Für Gleichwertigkeitsvergleich werden Referenzsysteme verwendet
  - Zur Beurteilung und Gegenüberstellung von Kompetenzen werden Portfolios verwendet
  - Mögliche Kompetenzfeststellungsverfahren sind bekannt und verbindlich geregelt
- Standards für Dokumente und Dokumentationen
  - Sicherstellung der Qualität der vorgelegten Dokumente
  - Bereitstellung einheitlicher Arbeitshilfen für die handelnden Akteure
  - Sicherung der Konsistenz und Erleichterung zukünftiger Entscheidungen durch Nutzung von Datenbanken

# Organisation

- Integration des Anrechnungsverfahrens in das zentrale Qualitätsmanagement, um
  - rechts- und qualitätsgesicherte Verfahren garantieren zu können,
  - effiziente und somit möglichst ressourcenschonende Verfahren unter Einbindung der relevanten Stakeholder in der Institution zu gewährleisten,
  - Prozesse und Zuständigkeiten sinnvoll zu verorten und transparent darstellen zu können

# Pauschale Anrechnung

# Kriterien

- vergleichbare Lernbreite (Umfang behandelte Themen)
- vergleichbare Lerntiefe (Niveau der Kompetenzvermittlung)
- vergleichbarer workload (Arbeitsbelastung)
  - Die Erfüllung der Kriterien bedingt einander: so kann z. B. bei vergleichbarem workload und deutlich größerer Lernbreite eine vergleichbare Lerntiefe niemals erreicht werden, sofern vergleichbare Adressaten der Kompetenzvermittlung (also Lerngruppen) unterstellt werden.

# Stufen

1. auf Basis vorgelegter Unterlagen
2. nachträgliche Erweiterung des Umfangs vorgelegter Unterlagen
3. persönlicher Austausch über Koordinatoren auf beiden Seiten
4. fernmündlicher direkter Austausch der Experten beider Seiten bei Unstimmigkeiten in der Bewertung von Einzelfällen
5. persönlicher direkter Austausch der Experten bei grundsätzlichen Fragestellungen

# Checkliste

- Welche Lernziele werden über den Stoff der Fortbildung hinaus im Modul vermittelt?
- Zu wie viel Prozent bestehen Überschneidungen?
- Gibt es äquivalente Lernziele zum Ausgleich fehlender Modullernziele?
- Zu welchen anderen Modulen bestehen Überschneidungen?
- Wie beurteilen Sie das Niveau der Fortbildungen im Vergleich zum Niveau des Moduls des Studiums?
- Empfehlung des Experten an den Prüfungsausschuss:
  - Volle Anrechnung möglich
  - Anrechnung unter Auflagen möglich (z. B. Zusatzkurse)
  - Keine Anrechnung möglich

# Individuelle Anrechnung



## Kompetenzen sichtbar machen

### Beratung zu Anrechnungsmöglichkeiten

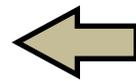
- Wie läuft das Verfahren ab?
- Welche Unterlagen werden benötigt?
- Welche Formulare sind relevant?

## Kompetenzen bewerten

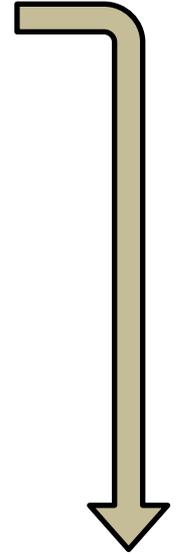
### Erstellung eines Portfolios

- Welche Kompetenzen wurden wann und wo auf welchem Niveau erlangt?
- Zuhilfenahme von Modulbeschreibungen und ggf. Rahmenlehrplänen o.ä.!

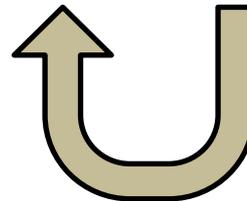
Verbuchung der ECTS durch **Prüfungsamt**



Antragsprüfung  
**Prüfungsausschuss**



**Fachliche Beratung**



fachliche Einschätzung der Äquivalenz

- z. B. Modulverantwortlicher / Fachvertreter

# Kompetenzen sichtbar machen

- Erstellung eines Portfolios
  - (Betriebliche) Dokumente, die die praktische Anwendung bestimmter Lernergebnisse belegen
  - Arbeitsproben
  - Arbeitszeugnisse
  - Bildungs-Zertifikate
- Vorqualifikationen können aus folgenden Bereichen resultieren:
  - Schulbildung
  - Berufsausbildung
  - Berufstätigkeit
  - Fort- und Weiterbildung

# Kompetenzen sichtbar machen

- Erreichte Abschlüsse sind stets durch Zeugnisse o.ä. zu belegen
  - Abschluss- und Prüfungszeugnisse
  - Zertifikate
  - Kursbeschreibungen/Inhaltsangaben
  - Lern- und Arbeitsmaterialien

# Kompetenzen bewerten

- Bewertung der im Portfolio bereitgestellten Informationen
- Ggf. Hinzuziehung von Kompetenzfeststellungsverfahren
  - z.B.
    - Erstellung von (Seminar-)Arbeiten zu fachlich relevanten Themen
    - Bearbeitung komplexer Aufgaben mit berufstypischen Anforderungen
    - Diskussionen/Fachgespräche/Interviews
    - Präsentationen
    - Simulationen von Arbeitssituationen

# Beispiel für den Ablauf eines Anrechnungsverfahrens

- Zentrales Instrument ist ein umfangreicher Fragebogen zu vergangenen Arbeits- und Lernbereichen
- Ausgabe zu Beginn des Semesters im Rahmen einer zentralen Info-Veranstaltung an alle interessierten Studierenden
- Bei Portfolio-Erstellung Möglichkeit zur Beratung und Unterstützung durch Mitarbeiter des Fachbereichs
- Auswertung des Fragebogens durch Prüfungsausschuss mit Rückmeldung an Antrag stellende Person

# Beispiel für den Ablauf eines Anrechnungsverfahrens

Prozess der Portfolioerstellung durch den Studierenden

1. Auseinandersetzen mit den Modulen des Studiengangs
2. Vergangene Arbeits- und Lernbereiche aufdecken und dokumentieren

Beratungsgespräch mit biographischem Anteil  
mit Hochschulmitarbeiter

3. Lernergebnisse herausarbeiten
4. Nachweise und Belege zusammenstellen

# Beispiel für den Ablauf eines Anrechnungsverfahrens

## Aufgaben der Hochschule

1. Prüfung des Antrags auf Anrechnung
2. Beurteilung des Portfolios
3. Rückmeldung an den Antragsteller
4. Anrechnung durchführen, wenn lt. Portfolio möglich
5. Wenn Anrechnung nicht möglich, Überlegung, ob durch
  - weiteres Beratungsgespräch
  - Kompetenzfeststellungsverfahren
  - ggf. Nachreichung zusätzlicher Unterlagendie Aussicht auf Anrechnung erhöht werden könnte

## Weiterführende Informationen

<https://www.hrk-nexus.de/material/publikationen/>

<https://www.hrk-nexus.de/projekt-nexus/team/>

[doerr@hrk.de](mailto:doerr@hrk.de)

<http://ankom.dzhw.eu/>

<https://www.fh-bielefeld.de/wug/ueber-uns/personenverzeichnis/axel-benning>

[benning@fh-bielefeld.de](mailto:benning@fh-bielefeld.de)